

Wenn Hornissen umziehen müssen

15 Hornissen-Berater werden für Stadt und Landkreis Landshut ausgebildet

Landshut. (us) Hornissen sind besser als ihr Ruf, findet Johannes Selmansberger. Der stellvertretende Vorsitzende der Bund-Naturschutz-Kreisgruppe Landshut ist seit 15 Jahren als Hornissen-Berater in Stadt und Landkreis unterwegs. Er hilft Menschen, die ein Nest zuhause entdeckt haben. „Meist kann man das aussitzen. Die Tiere sind recht friedlich“, sagt er. Im Oktober stirbt der Staat sowieso, nur die Königinnen überwintern und suchen sich im nächsten Jahr einen neuen Ort für ihren eigenen Staat. Manchmal muss Selmansberger das Nest aber umsetzen – etwa wenn in der Nähe Menschen mit Allergie leben oder die Hornissen Bauschäden am Haus verursachen.

Selmansberger bildet jetzt 15 neue Hornissen-Berater aus, die sich im Umgang mit den Insekten auskennen und – wenn unbedingt nötig – auch Nester der geschützten Tiere versetzen können. Alle arbeiten eh-



Hornissen sind in Deutschland geschützt. Ihre Nester dürfen also nicht zerstört und nur von Spezialisten versetzt werden.

Foto: Selmansberger

renamtlich, nur die Kosten für Ausrüstung werden von Stadt und Landkreis gedeckt, mit denen Selmansberger kooperiert. „Es läuft super, die Leute sind alle total moti-

viert“, sagt Selmansberger. Noch koordiniert er die Einsätze, ab komendem Jahr sollen das die Unteren Naturschutzbehörden von Stadt und Landkreis übernehmen.